e-paper: 0010313509



## Medien machen Schule

# Auf Tuchfühlung mit elf Huskies

### Richtiger Umgang mit Hunden in der Klasse 1c

**EDERTAL.** In der Klasse 1c der Grundschule Edertal fand im Mai ein etwas anderer Sachunterricht statt. Im Rahmen eines Kurzprojektes „Der richtige Umgang mit Hunden“ besuchten elf Huskies die Klasse 1c.

Zunächst kam ein Husky eines Schülers mit seinem Herrchen und einem Huskyzüchter in die Klasse. Dort gab es eine Einführung zum Umgang mit Hunden. Es wurde darauf eingegangen: „Was mögen Hunde, wie sollte sich ein Fremder gegenüber einem unbekanntem Hund verhalten und was sollte man über Hunde wissen?.“ Anschließend gingen die Kinder auf das Sportgelände und nahmen ersten Kontakt zu den zehn anderen Huskies auf.

Der Höhepunkt des Besuches war, dass jedes Kind auf einem Kettcar von zwei Huskies eine Kurzstrecke gezogen wurde. Die Schüler bekamen dadurch einen Einblick, was solche Schlittenhunde leisten können. Es hat allen Spaß gemacht und hat die Kinder hoffentlich auf ein richtiges Verhalten im Umgang mit Hunden vorbereitet. (nh)

**Der richtige Umgang mit Hunden: Die Klasse 1c der Grundschule Edertal mit den Huskies.** Foto: nh

## Begeistert vom Zeitungsdruck Dierichs in Kassel

Die Klasse 4 der Grundschule Helsen hat zusammen mit der Klasse 4 aus Twiste das Druckereigebäude (Zeitungsdruck Dierichs) der HNA in Kassel besucht. Große Begeisterung und Staunen über die Dimensionen rief die Besichtigung bei den Kindern hervor. Allein 230 000 Exemplare der HNA mit 16 Lokalausgaben verlassen täglich das Druckzentrum. Aber auch eine Teilauflage der „Bild“-Zeitung wird dort gedruckt. Auf dem Bild sind die Kinder aus Helsen zu sehen. (nh) Foto: nh

# Das Leben und Lernen in einer Kooperationsklasse

### Erfahrungsbericht der Grundschule Villa R

**VOLKMARSEN.** Im Schuljahr 2012/13 wurde die erste Kooperationsklasse in der Grundschule Villa R. gebildet. Dabei kamen fünf Schüler aus der Karl-Preising-Schule mit einer Förderschullehrerin zu uns in die Villa R. Das Projekt startete im 3. Schuljahr. Von da an unterrichteten immer zwei Lehrer.

Es gibt noch einen weiteren Klassenraum, wenn Kinder etwas nicht genau verstanden haben. Da bekommt man es noch mal genauer erklärt. Auch im normalen Unterricht ist es besser zwei Lehrerinnen zu haben, damit man schneller Hilfe bekommt und nicht so lange warten muss.

Die Kinder der Karl-Preising-Schule haben sich schnell gut mit den Grundschülern verstanden. Zu Beginn des neuen Schuljahres gibt es wieder eine Kooperationsklasse in der Jahrgangsstufe 1. (nh)

**Geschrieben von Merle, Larissa, Marie, Saskia, Lana und Lynn aus der Klasse 4a**

# Alternative Energien im Klassenraum

### Klasse 4b erzeugte eigenen Strom im Schulunterricht – Besuch eines Fachmannes im Unterricht

**EDERTAL.** An einem Mittwoch, in der 1. und 2. Stunde, ist Herr Wierlemann zu uns in die Klasse 4b nach Edertal gekommen. Herr Wierlemann, der von der Sparkasse Waldeck-Frankenberg als freier Mitarbeiter gesponsert wird, hat uns viele interessante Sachen zum Thema: Alternative Energien demonstriert.

So hatte er eine Dampfmaschine mitgebracht. Der Wasserdampf hatte so viel Druck, dass er einen Elektromagneten in einer Spule bewegen konnte. Auf diese Weise wurde Strom erzeugt und eine Glühlampe zum Glühen gebracht.

Nach dieser Vorführung teilte Herr Wierlemann für alle Schüler Windräder aus. Wenn wir fest pusteten, setzte sich der Propeller in Bewegung und erzeugte Strom, der auch wieder eine Glühlampe zum Leuchten brachte. Ein einfaches Experiment zur Erzeugung von Solar-Energie durften wir alle zusammen machen. Dazu konnte jeder von uns seinen leeren Karton mit schwarzem Papier auskleiden. In den Karton haben wir eine durchsichtige Flasche mit etwas Wasser reingelegt. Zum Schluss wurde die Öffnung des Kartons mit durchsichtiger Folie geschlossen. Diesen Karton stellten wir in die Sonne. Nach einer Viertelstunde hatte sich das Wasser in der Flasche stark erwärmt.

Besonders interessant fanden wir das Experiment zum Wasserkraftwerk. Durch den Wasserdruck wurde eine Turbine angetrieben, die Strom erzeugte. Das war fast genauso wie im Kraftwerk am Edersee, das wir vor einigen Wochen besichtigt hatten. (nh)

**Geschrieben von der Klasse 4b**

**Medien machen Schule: In der 1. und 2. Stunde ist Herr Wierlemann zu uns in die Klasse 4b (Grundschule Edertal) gekommen. Herr Wierlemann hat uns viele interessante Sachen zum Thema: Alternative Energien demonstriert, berichten die Schüler.** Foto: nh

## 16. Sparkassen Beach Cup 2014

VOM 13. BIS 15. JUNI IN FRANKENBERG



Sparkassen BEACH-CUP 2014 in Frankenberg

Effizient ■ Gut ■ Freundlich

naturstrom für die Region
EGF EnergieGesellschaft Frankenberg mbH
Mit nachhaltiger Energie fit für die Zukunft
Strom ■ Erdgas ■ Wasser ■ Wärme
Pferdemarkt 22 Telefon: 0 64 51 / 7 55-0
35066 Frankenberg (Eder) www.egf-frankenberg.de

# Hessens größtes Turnier

### Beachvolleyball der Extraklasse in Frankenberg

Über 200 Tonnen Sand verwandeln den Obermarkt in einen Centre-Court, auf dem je 16 Damen- und Herrenmannschaften für ein Preisgeld in Höhe von 2500 Euro und Punkte für die deutsche Meisterschaft pritschen, schmettern und baggern.

Auch die bekannten und erfolgreichen Spieler Sarah Schneider und Paul Becker stehen wieder auf der Teilnehmerliste.

*Erlöse dienen der Nachwuchsförderung*

Organisiert wird der Beach Cup vom Förderverein des Volleyballs in Frankenberg und der Volleyballabteilung des TSV Hessen Frankenberg. Dabei werden sie unterstützt von verschiedenen Sponsoren, allen voran von der Sparkasse und der Firma Finger Haus. Die Erlöse durch Sponsoren werden für die Nachwuchsförderung verwendet.

**Schmettern und Blocken vor historischen Gebäuden: DIe Kulisse beim Beach-Cup in Frankenberg ist wohl einmalig.** Foto: Spohr

*A-Plus-Turnier*

Ein Teil der Spiele findet auch auf dem Gelände des Ederberglandbades statt. Frankenberg richtet mit dem Beach-Cup das einzige A-Plus-Turnier des Landes und somit das größte und höchstrangige in Hessen aus.

*Spitzensport*

Gerade am Sonntag, wenn die Finalrunden ausgetragen werden, gibt es Beachvolleyball der Extraklasse zu sehen. Hochkarätige Teams werden für das Wochenende erwartet, die teilweise auf der deutschen Tour spielen und sogar international. Für die Spieler ist in Frankenberg immer bestens gesorgt, nicht nur in Sachen Verpflegung, sondern es steht auch ein Zelt als Rückzugsort zur Verfügung. (zkg)